

können mit dem größten Vertrauen aufgenommen werden. Er hatte für solche Arbeiten ja ganz andere wissenschaftliche Vorbedingungen als der Kanoniker von Ribe. Es war dazu a fortiori seine Absicht, den reinen Text der Soröer Hs. im Gegensatz zu der Ausgabe VEDELS in sein Exemplar der Lindenbrogschen Ausgabe einzutragen. Wir gehen nicht fehl, wenn wir überhaupt annehmen, daß ARNE MAGNUSSON an eine fehlerfreie Neuauflage der Soröer Hs. gedacht hat, was ihm also leider nicht mehr gelungen ist. Seine innere Einstellung bei der Arbeit war jedenfalls eine andere als die VEDELS, über dessen Gesinnungen bei der Herausgabe der Inhalt seines Vorwortes ein eigentümliches Licht wirft.

Da wir sonst außer durch den Druck von VEDEL weiter keine Kenntnis von dem Texte der wertvollen Soröer Hs. zu den ersten 4 Büchern besitzen¹, ist die oben angeführte Kollation zu den 52 Kapiteln des ersten Buches von außerordentlicher Wichtigkeit. Sie ist eine notwendige Ergänzung zu der Ausgabe SCHMEIDLERS. Bei einer etwaigen Neubearbeitung des Textapparates wird sie eine selbständige Stellung einnehmen und in den meisten Fällen dem Drucke B2 (VEDEL) vorzuziehen sein. Nur da, wo B2 und die Kollation sich eng berühren und der Unterschied der Lesarten nicht auf willkürlicher Änderung VEDELS beruht, sondern auf dem Umstande, daß der Text der alten Hs. eine verschiedene Deutung und Lesung zuließ, oder da wo ARNE MAGNUSSON einen tatsächlichen Unterschied übersehen hat, oder schließlich da, wo seine Korrekturen verstümmelt sind, kann der Druck B2 für die 52 Kapitel des ersten Buches noch in Frage kommen.

Die Kollation ARNE MAGNUSSONS zum ersten Buche zeigt zugleich, wie fehlerhaft und ungenau im Grunde genommen der Druck VEDELS ist.² Er ist allzu willkürlich und unzuverlässig bei der Herausgabe vorangegangen. Leider müssen wir uns

¹) Vgl. jedoch Anm. S. 20, 3 und S. 21, 3.

²) 'Fehlerhaft und ungenau' im Sinne der Soröer Hs. Dies soll kein Vorwurf gegen den nach den Begriffen seiner Zeit um die Geschichte seines Landes wohlverdienten dänischen Historiker sein. Er war ja keineswegs verpflichtet, einen genauen Abdruck der Soröer Hs. zu veröffentlichen. Es wäre nur verfehlt, wenn man seinem Texte eine Bedeutung in diesem Sinne zumessen wollte, die er gar nicht beansprucht. Schlimmer sind da natürlich schon die sachlichen Abweichungen, die er sich bei der Herausgabe aus religiösen und nationalen Rücksichten hat zuschulden kommen lassen.